

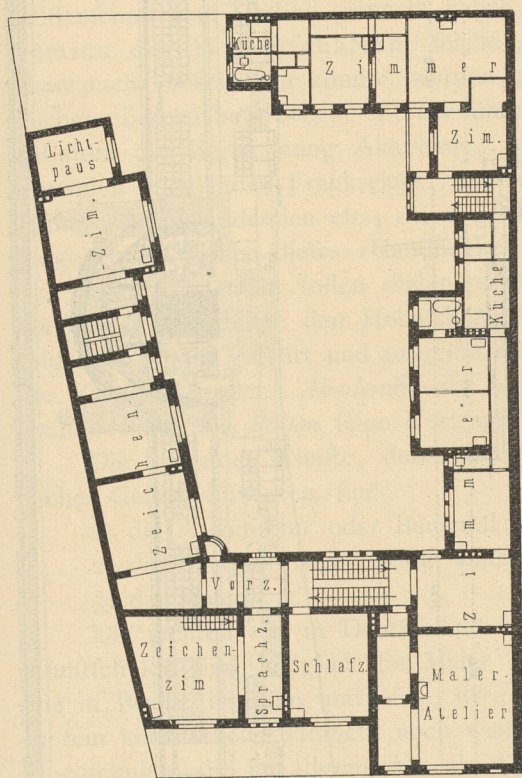
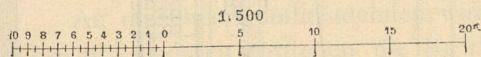
errichtet und besteht aus einem auf der höchsten Stelle des 10 000 qm messenden Grundstückes befindlichen »Arbeitshaus« (Fig. 110 u. 111<sup>63</sup>), vor welchem — auf dem abfallenden Gelände in größtenteils malerischer Anordnung — die Wohnhäuser der Künstler und einiger Darmstädter Kunstfreunde um ein »Forum« gruppiert zu stehen kommen.

Das Arbeitshaus bildet einen Langbau, in die Nord-Südachse des ganzen Grundstückes gesetzt, und enthält 8 große Ateliers mit »Meisterstuben«, ein kleines Theater, Turn- und Fechtäle, gastliche Räume, Brausebäder.

Die Wohnhäuser der Künstler sind durch eigenartig angelegte Wege, Gärten, Beleuchtungskörper, Brunnen und Blumenbeete zu einer Einheit verbunden. In jedem Häuschen ist ein eigenartiger Grundgedanke des Wohnens durchgeführt: »Der große Raum (als Raum des Lebens) birgt alles Wohnliche; dort soll Kunst in Fläche und Form vertreten sein, Musik gehört, Reden gewechselt, Gäste empfangen, schöne Stunden verlebt werden. Alles andere Raumgebilde betont mehr den Zweck in einfachster Schönheit.

Das Schlafzimmer nur der Ort des Schlafes, einem ruhigen Abendlied gleichend, für Speise und Trank ein festlich fröhlicher Trinkliedraum, das Bad als perlende Reinheit. Bis unter das Dach, das Ganze eine Reihe von Stimmungen«<sup>64</sup>). Die Künstlerhäuser sollen »ein Bild dessen geben, was die moderne Kunst an innerer und äußerer Einrichtung zu bieten vermag«. Diese Häuser und das Arbeitshaus sollen bei Gelegenheit der 1901 an gleicher Stelle stattfindenden Ausstellung Gegenstände der letzteren fein.

Fig. 109.

II. Obergeschoss<sup>60</sup>).

zu Charlottenburg.

Sehring.

Künstler-Werkstätten in Berlin: Berlin und seine Bauten. Berlin 1896. Bd. III, S. 253.  
*Croquis d'architecture. Intime Club.* Paris.

1877, Nr. III, f. 5: *Une maison pour trois artistes.*

<sup>63</sup> Fakf.-Repr. nach den von der Geschäftsleitung der Künstlerkolonie zu Darmstadt freundlichst zur Verfügung gestellten Originalplänen.

<sup>64</sup> Nach dem bei Gelegenheit der Grundsteinlegung dieser Künstlerkolonie (Anfang 1900) erschienenen Sonderheft von: Deutsche Kunst und Dekoration.

### Litteratur

über »Ateliergruppen«.

Ausführungen.

*Maison de ville pour deux artistes peintre et sculpteur.* *Monit. des arch.*, Bd. 3, S. 18 u. Pl. 30, 31.  
*Studios at Hampstead.* *Building news*, Bd. 39, S. 270.

*Artists' homes.* *Building news*, Bd. 49, S. 610.  
*Studios at Bedford-gardens.* *Building news*, Bd. 44, S. 588.

*House and studio, Avonmore-road.* *Builder*, Bd. 57, S. 278.

SEHRING, B. Das »Künstlerhaus zum St. Lucas« in Charlottenburg. *Deutsche Bauz.* 1891, S. 377.  
 SEHRING, B. Künstlerhaus zum St. Lukas, Charlottenburg. *Baugwks.-Ztg.* 1891, S. 89.

*St. Paul's studios, Talgarth-road, West Kensington.* *Building news*, Bd. 60, S. 362.

Ateliergebäude des Hauses Kurfürstenstraße 126. *Centralbl. d. Bauverw.* 1894, S. 329.

KRASNY, F. Entwurf zu einem Künstlerheim. *Der Architekt* 1895, S. 55 u. Taf. 89.